

Rede von

Roland Harings

Vorstandsvorsitzender

anlässlich der

virtuellen Hauptversammlung
der Aurubis AG

am 17. Februar 2022

– Es gilt das gesprochene Wort –

1500 Windräder muss allein Deutschland jährlich bauen, um sein Klimaziel zu erreichen. 2021 waren es gerade etwa 500.

790 GWh – das ist der europäische Bedarf an Lithium-Ionen-Batterien im Jahr 2030 – damit die Mobilitätswende gelingt. Heute produziert Europa gerade etwa 40 GWh.

65 % ist das Ziel der Europäischen Union für die Sammelquote von Elektroschrotten. Heute liegt sie bei 40 bis 45 %.

Die Beispiele zeigen: Unsere Gesellschaft und unsere Unternehmen stehen vor enormen Herausforderungen, in Deutschland, in Europa, ja weltweit.

Wir müssen bereit sein, neue Wege zu gehen.

Aurubis weiß das. Wir entwickeln Lösungen zum verantwortungsvollen Umgang mit den uns anvertrauten Ressourcen – mit großem Einsatz. Unsere Metalle und unsere Produkte ermöglichen energieeffiziente erneuerbare Technologien. Aurubis ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Energiewende in Europa.

Unsere Gesellschaft muss weg vom linearen Konsum, der Deponierung oder Verschiffung von Altmaterialien ins Ausland. Sie muss hin zu einer zirkulären und auf Wiederverwertung der Rohstoffe ausgerichteten Ökonomie. Genau dafür steht Aurubis. – für effiziente Lösungen. Lösungen, die dank modernster Recycling-Technologien wertvolle Metalle im Wertkreislauf halten.

Wir wirtschaften nachhaltig. Wir tun dies aus tiefer Überzeugung – aus langfristigem, wirtschaftlichem Interesse. Wir werden unsere Anstrengungen verstärken. Ich bin sicher: Nur Unternehmen, die schon heute die Weichen stellen, die verantwortungsvoll denken und handeln, haben eine sichere Existenz.

Wir schaffen verantwortungsvoll aus Rohstoffen Metalle – für eine innovative und nachhaltige Welt.

Das ist unsere Mission – das ist Aurubis.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des Unternehmens, willkommen zur Hauptversammlung der Aurubis AG.

Aurubis 2020/21 ist eine Erfolgsgeschichte. 2020/21 war das finanziell erfolgreichste Geschäftsjahr unserer Historie.

Wir erzielten ein um rund 60 Prozent höheres operatives Ergebnis von 353 Mio. €. Die Verzinsung auf das eingesetzte Kapital, der ROCE, stieg sogar noch stärker: von 9,3 % im Vorjahr auf 15,6 %. Gleichzeitig haben wir erstmals mehr als 1 Mio. t Recyclingmaterialien verarbeitet. Das macht uns zu einem der führenden Recycler Europas.

Eindrucksvolle Werte! Sie zeigen: Das kann Aurubis heute leisten!

Solche Ergebnisse konnte man nicht erwarten. Wir erinnern uns: 2021 war weiterhin stark geprägt von der Covid-Pandemie, gestörte Lieferketten, Versorgungsengpässe – speziell in der wichtigen Automobilindustrie – und stark steigenden Energiepreisen.

Wir haben hart gearbeitet für den Erfolg im Jahr 2021.

Er fußt auf der starken Performance unserer Anlagen. Wir übertrafen die ursprünglich geplanten 15 Mio. € Synergien aus der Integration der ehemaligen Metallo-Gruppe – und das früher als geplant. Wir setzten unser Performance Improvement Programm konsequent um – wir wurden um 80 Mio. € besser.

Richtig ist auch: Das Marktumfeld gab uns Rückenwind. Die stark gestiegenen Raffinerielöhne für Altkupfer und sonstige Recyclingmaterialien wirkten sich positiv aus. Wir profitierten von einem guten Metallergebnis bei stark gestiegenen Metallpreisen. Vor allem bei Kupfer, Nickel und Zinn. Die hohe Nachfrage nach unseren Produkten trug ebenfalls zum positiven Ergebnis bei. Unter dem Strich bleibt ein um 60 % höheres operatives Ergebnis als im Vorjahr.

Wir übertrafen damit unsere Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr deutlich. Dieser Erfolg spiegelte sich im Aktienkurs wider: Er zog von Beginn des Geschäftsjahres 2020/21 bis Anfang dieses Jahrs um fast 60 % an.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, schlagen Aufsichtsrat und Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 1,60 € je Aktie vor.

Unter Berücksichtigung der starken Performance unserer Aktie und im Vergleich mit unserem Sektor, sehen wir dies in der Gesamtschau als angemessene Beteiligung am Unternehmenserfolg an.

Wir sind stolz auf diese Resultate. Dennoch – sie sind für uns nur ein Zwischenergebnis.

Für 2021/22 bleiben wir ambitioniert. Wir wollen an das beste Jahr der Unternehmensgeschichte anknüpfen. Nein: wir wollen es deutlich übertreffen.

Wir sind außerordentlich erfolgreich ins neue Geschäftsjahr gestartet. Nach nur drei Monaten haben wir bereits ein Ergebnis von 152 Mio. € erreicht. Annähernd doppelt so viel wie im gleichen Zeitraum des ebenfalls sehr guten Vorjahrs.

Marktseitig wirkten sich die hohen Erlöse aus dem Verkauf von Schwefelsäure und ein verbessertes Metallmehrausbringen bei hohen Metallpreisen positiv aus. Letzteres insbesondere bei den Industriemetallen Kupfer, Zinn, Nickel und Zink. Bei Zinn sind wir mittlerweile der führende europäische Recycler.

Wir gehen für 2022 von weiterhin hohen Energiepreisen aus. Diesen begegnen wir mit aktivem Energiemanagement. Wir steigern die Energieeffizienz unserer Prozesse und sichern wesentliche Teile des Energiepreisisikos ab. So können wir Energiepreissteigerungen in diesem Geschäftsjahr abfedern.

Im ersten Quartal liefen unsere Anlagen weiterhin erfolgreich, mit sehr hoher Auslastung, an allen Standorten. Ein Erfolg, für den unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag ihr Bestes geben.

Mit diesem Rückenwind schaffen wir ein neues Rekordergebnis: Wir erwarten im aktuellen Geschäftsjahr ein operatives EBT zwischen 400 und 500 Mio. €. Auch der ROCE wird weiter steigen: wir gehen von 15 bis 19 % aus.

Liebe Freundinnen und Freunde des Unternehmens,

2021 stand bei Aurubis im Zeichen der Neuausrichtung. Wir haben die Strategie geschärft und ein konkretes Bild entwickelt, wie Aurubis 2030 aussehen wird. Wir haben festgelegt mit welchen Projekten wir auf die gesellschaftlichen Herausforderungen antworten können. Welche Kunden- und Marktbedürfnisse wir besser als der Wettbewerb bedienen werden. Und selbstverständlich, wie wir dies finanzieren.

Wir behalten dabei die heutigen und künftigen regulatorischen Anforderungen stets fest im Blick. Mehr noch: Wir beteiligen uns aktiv am politischen Diskurs, sei es zu Themen der Energie oder Taxonomie, auf nationaler wie europäischer Ebene. Als energieintensives Unternehmen beziehen wir klare Positionen. Insbesondere zu Fragen der Energieversorgung, die unmittelbaren Einfluss auf unser Geschäft haben. Heute soll es hier aber nicht um die Politik und Rahmenbedingungen gehen. Heute richten wir gemeinsam den Blick in die Zukunft der Aurubis. Den Weg dorthin haben wir genau vorgezeichnet.

Als Resultat präsentiere ich Ihnen heute unsere Konzernstrategie.

Metals for progress: driving sustainable growth.

Diese Strategie enthält:

- › Antworten, wie wir die Zukunft der Multimetallerzeugung gestalten werden,
- › mutige Projekte, um zu wachsen und unsere bestehenden Werke zu stärken,
- › ambitionierte Nachhaltigkeitsziele.

Dafür werden wir: Unsere guten Marktpositionen ausbauen und den Wandel zur klimaneutralen Metallerzeugung weiter aktiv gestalten.

Wir werden jeden Tag unsere Ambition weiter in die Tat umsetzen: Wir sind das effizienteste und nachhaltigste Hüttennetzwerk weltweit.

Driving sustainable growth heißt für uns dreierlei:

- » Wir sichern und stärken unser Kerngeschäft!
- » Wir verfolgen attraktive Wachstumsoptionen!
- » Wir haben einen Führungsanspruch hinsichtlich Nachhaltigkeit!

Teil unserer Strategie ist, dass wir Prozesse weiter digitalisieren und automatisieren. Wir fassen das unter dem Begriff „Plant of the Future“ zusammen. Wir orientieren uns an der Vision von hochautomatisierten Anlagen und einer optimierten Wertschöpfungskette.

Klar ist auch: Für eine erfolgreiche Zukunft benötigen wir die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Ein besonderer Fokus gilt daher dem strategischen Personalmanagement. Alle Projekte sind bereits heute mit konkreten Rollen und dem nötigen Personalbedarf hinterlegt. Denn eins steht außer Frage: Große Investitionsprojekte können wir nur mit einem kompetenten Team erfolgreich realisieren.

Unsere Strategie ruht auf drei Säulen.

Die Erste – **Wir sichern und stärken unser Kerngeschäft!**

Unser Kerngeschäft, das sind vier Betätigungsfelder.

1. die Primärverhüttung,
2. das Recycling
3. die Multimetallverarbeitung und Raffination sowie
4. die Herstellung von Kupferprodukten, wie Gießwalzdraht und Nebenprodukten wie Eisensilikat oder Schwefelsäure.

Heute sind wir in diesen Feldern bereits sehr gut positioniert und haben hervorragende Fähigkeiten aufgebaut. Doch wir sehen weitere interessante Verbesserungspotentiale. So werden wir unser Kerngeschäft noch leistungsfähiger machen.

Das umfasst unser Aktionsplan:

1. Maßnahmen, um unserer Kosteneffizienz und Produktivität zu steigern. Unser Performance Improvement Programm hat die Potenziale aufgezeigt.
2. Lösungen zur kontinuierlichen Verbesserung und operativen Exzellenz. Dies umfasst eine verbesserte Instandhaltung und damit eine höhere Anlagenverfügbarkeit. Gleichzeitig werden wir Produktionsprozesse, Kommunikationskanäle und Plattformen stärker automatisieren und digitalisieren. Auf diese Weise optimieren wir unsere Prozesse – von der Beschaffung bis zum Vertrieb.
3. Einen verbesserten Austausch zwischen allen Standorten. Damit schaffen wir höhere Transparenz über die Abläufe in unserem Hüttennetzwerk und identifizieren Synergien.

Wir sprachen von Synergien. Ein großartiges Beispiel dafür ist das Projekt ASPA. ASPA, das steht für “Advanced Sludge Processing by Aurubis”.

Wir investieren 30 Mio. € in eine hochmoderne hydrometallurgische Anlage am Standort Beerse. So werden wir künftig mehr edelmetallreiche Anodenschlämme besser verarbeiten können. Anodenschlämme fallen als wertvolles Zwischenprodukt der Kupferelektrolyse an. Sie beinhalten beispielsweise Gold, Silber und Zinn. Nach Abschluss von ASPA werden wir mehr der im Anodenschlamm enthaltenen Metalle schneller und effizienter ausbringen. Wir stärken damit zudem die Kreislaufwirtschaft in Europa!

ASPA zeigt, wie durch die erfolgreiche Integration der früheren Metallo-Gruppe in unserem Hüttennetzwerk wichtige Synergien entstehen. Wir werden auch künftig weitere Synergien identifizieren und realisieren.

Ich will Ihnen jetzt BOB vorstellen.

BOB steht für Bleed Treatment Olen und Beerse. Ein wichtiges strategisches Projekt für unser Kerngeschäft und die beiden belgischen Standorte. Gestern gab der Aufsichtsrat grünes Licht, heute gebe ich Ihnen einen ersten Überblick.

Was ist Bleed?

Bleed ist die Flüssigkeit, die in den Elektrolysen zwischen Kathoden und Anoden zirkuliert. In diesem Prozess fängt sie ein wichtiges Metall ein. Ein Metall, das für die Mobilität der Zukunft benötigt wird: Nickel!

Nickel ist unverzichtbar für die Batterieindustrie. Eine durchschnittliche Lithium-Ion Batterie enthält rund 10 % Nickel.

Allein die Nachfrage aus der Automobilindustrie wächst in atemberaubendem Tempo. Um Ihnen ein Gefühl zu geben: In Europa soll die Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien zwischen 2020 und 2030 um rund das 15-fache ansteigen – auf 790 GWh. Genug, um 13 Millionen Elektroautos der Kompaktwagenklasse auszustatten.

Mit BOB bedienen wir die Nachfrage nach dem Zukunftsmetall Nickel. Mit unserem innovativen hydro-metallurgischen Verfahren werden wir noch schneller und effizienter Nickel aus dem Bleed gewinnen. Dies kommt aus dem Einsatz von Recyclingmaterialien in unseren Betrieben in Olen und Beerse.

Wir investieren hierfür am Standort Olen 70 Mio. €. Die Inbetriebnahme planen wir für das erste Halbjahr 2024. Ab dem ersten vollen Geschäftsjahr wird das Projekt 15 Mio. € zum operativen Ergebnis beitragen.

Mit BOB schaffen wir Kapazitäten, um mehr nickelhaltige Einsatzmaterialien im Hüttenetzwerk zu verarbeiten. Eine eigene lokale Produktion heißt – mehr Marge für uns. Mehr noch: Der Wegfall von 2.000 LKW-Transporten ist positiv für unsere CO₂-Bilanz.

BOB ist ein starkes Beispiel wie unser Knowhow unsere Prozesse weiter optimiert.

Auf den Punkt: Wir stärken mit BOB unser Kerngeschäft und expandieren im sehr dynamisch wachsenden Nickelmarkt.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Unser Kerngeschäft ist ein starkes Fundament. Wir sorgen dafür, dass diese Basis für unseren Erfolg erhalten bleibt und weiter gestärkt wird.

Schauen wir auf die zweite Säule unserer Strategie: **Wir verfolgen attraktive Wachstumsoptionen!**

Aurubis ist im Wachstumsmodus. Unser Fokus ist das internationale Recyclinggeschäft.

Mit der Übernahme der ehemaligen Metallo-Gruppe im Jahr 2020 haben wir unser Flowsheet erfolgreich gestärkt. Wichtiger noch: Wir konnten neue, hochqualifizierte Kolleginnen und Kollegen für Aurubis gewinnen. Durch die erfolgreiche Integration haben wir das Angebot unserer Kundenlösungen – für die Verarbeitung komplexer Sekundärmaterialien – erweitert. Daraus entstehen neue Ideen und Initiativen.

Im November 2021 haben wir ein weiteres Wachstumsprojekt angekündigt:

Wir werden im US-amerikanischen Markt umfangreiche Verarbeitungskapazitäten für komplexe Recyclingmaterialien aufbauen – als erstes Unternehmen überhaupt.

Wir errichten ein neues Werk für Multimetall-Recycling in Augusta im US-Bundesstaat Georgia.

Ab Mitte 2024 wird das Werk jährlich 90.000 t Recyclingmaterialien verarbeiten. Das Projekt hat ein Investitionsvolumen von 300 Mio. €. Wir planen für das erste volle Geschäftsjahr 2025/26 mit einem EBITDA in Höhe von 80 Mio. €. Für die Region schaffen wir damit über 100 neue, qualifizierte Arbeitsplätze.

Aurubis geht mit einem Recyclingwerk in die USA, weil der US-amerikanische Recyclingmarkt und Aurubis perfekt zusammenpassen!

Unsere Expertise in der umweltschonenden Verarbeitung komplexer Recyclingmaterialien trifft auf ein jährlich um 5 % wachsendes Angebot. Der nordamerikanische Markt für kupferhaltiges Multimetall-Recycling umfasst heute bereits 6 Mio. t pro Jahr. Wie gesagt, Tendenz steigend.

Das sind Materialien, die bisher überwiegend nach Asien exportiert; oder schlimmer, einfach deponiert wurden. Der US-Recyclingmarkt braucht Aurubis als lokalen Abnehmer! Für die USA ist es zunehmend eine strategische Frage zur Rohstoffsicherung ihrer Volkswirtschaft.

Die Entwicklung im Recycling ist immer dynamisch: in Europa und den Vereinigten Staaten. Ein steigendes Bewusstsein der Verbraucher für den nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen sorgt für wachsendes Recycling. Einzelne Staaten haben schon neue Richtlinien und strengere Regeln etabliert – sie machen das Recycling verpflichtend.

So ist unser neues US-Recyclingwerk in jeder Hinsicht ein Gewinn:

Umwelt und Gesellschaft profitieren:

- › wir verkürzen Logistikwege und leisten damit einen Beitrag, den globalen CO₂-Fußabdruck zu senken,
- › wir halten wertvolle natürliche Ressourcen im Materialkreislauf – unter Wahrung höchster Umweltstandards,
- › Wir schaffen vor Ort hochwertige Arbeitsplätze.
- › Ein Gewinn auch für unsere lokalen Kunden und Lieferanten
- › Als Multimetall-Recycler vor Ort werden wir schneller und verlässlicher mehr Wert aus ihren Rohstoffen gewinnen.

Ein profitabler Schritt für Aurubis.

Wir positionieren uns

- › zum richtigen Zeitpunkt,
- › in einem attraktiven Wachstumsmarkt,
- › mit wettbewerbsfähigen Rahmenbedingungen.

Wir setzen in den USA Technologien und Anlagen ein, die wir beherrschen und erfolgreich in Europa betreiben. Somit minimieren wir das Risiko!

Die Anlagen errichten wir zusammen mit einem starken strategischen Partner: der SMS-Group. Diese Partnerschaft mindert weitere Risiken bei der Projektausführung. Mehr noch: wir haben einen skalierbaren, modularen Ansatz für ein Recyclingsystem entwickelt. So können wir flexibel und bedarfsgerecht mit neuen Kapazitäten auf weiter steigende

Nachfrage reagieren. Am Standort Aurubis Richmond werden wir erstmalig dieses Konzept umsetzen – weitere werden folgen.

Wir haben ein schlagkräftiges Team zusammengestellt. Und wir haben gruppenweit effiziente metallurgische Prozesse mit hoher Anlagenverfügbarkeit – dies ist unser Alleinstellungsmerkmal.

Die Kombination all dieser Faktoren macht unser Investitionsprojekt in Richmond strategisch, technisch und finanziell sehr robust.

Wir sind das richtige Unternehmen zur richtigen Zeit, um diesen bedeutenden Schritt zu gehen.

Unsere Wachstumspläne gehen über das bestehende Geschäft hinaus. Wir wissen, wie man komplexe, hochwertige Materialien kosteneffizient, nachhaltig recycelt. Gleichzeitig verfügen wir über umfangreiches Forschungs-Know-how im Bereich der Hydrometallurgie. Wir haben dies kombiniert, um das schnell wachsende Feld des Batterierecyclings für Aurubis zu erschließen.

Die E-Mobilität erfährt einen Boom. Wie schon erwähnt: Allein aus der E-Mobilität wird in Europa ein Anstieg der Nachfrage nach Lithium-Ionen-Batterien zwischen 2020 und 2030 um rund das 15-fache erwartet – auf 790 GWh. Weltweit soll die Nachfrage im gleichen Zeitraum sogar um das 18-fache steigen.

In Europa gibt es Pläne, die Kapazitäten der Batteriefabriken von heute 40 auf dann 660 GWh auszubauen. Zur Einordnung: Das sind mehr als 13 Giga Factories, wie sie Tesla aktuell in Nevada betreibt.

Neben den direkten Produktionsabfällen dieser Fabriken, fallen zukünftig große Mengen an Altbatterien an. Wir erwarten einen Anstieg des Recyclings auf mehrere 100.000 t pro Jahr – und das bereits am Ende dieser Dekade. Lithium-Ionen-Batterien sind reich an wichtigen Rohstoffen. Sie enthalten Nickel, Kobalt, Lithium und Kupfer. Metalle, mit denen wir umgehen können.

Wir sind hier nicht die einzigen in diesem Markt. Aber: wir betreiben seit Jahrzehnten großtechnische Recyclinganlagen. Wir haben ein Verfahren entwickelt, das sehr hohe Recyclingraten für alle Inhaltsstoffe liefert. Wir haben dieses zum Patent angemeldet. Wir sind da weiter als viele Wettbewerber.

Aktuell errichten wir eine Pilotanlage in Hamburg, um unsere Technologie im größeren Maßstab zu optimieren. Wir planen mittelfristig, 200 Mio. € in eine Anlage im industriellen Maßstab zu investieren. Wir wollen auch hier eine führende Rolle spielen. Ich bin fest davon überzeugt, innerhalb der nächsten fünf Jahre wird Aurubis eine Anlage für Batterie-Recycling in Betrieb nehmen.

Unsere dritte Säule der Strategie:

Wir haben einen Führungsanspruch hinsichtlich Nachhaltigkeit!

Nachhaltiges Handeln ist für Aurubis eine Handlungsfrage! Es bestimmt, wie und mit wem wir Geschäfte machen.

Sie ist wesentlicher Eckpfeiler unserer Strategie – über alle Projekte, Standorte und Geschäftsbereiche hinweg.

Wir haben 2021 unsere Nachhaltigkeitsstrategie überprüft und weiterentwickelt. Wir haben klare, messbare und ehrgeizige Ziele fixiert, in den Kategorien Wirtschaft, Umwelt und Mensch.

Wir wollen überall besser werden: als zukunftsorientierter Arbeitgeber mit hochwertiger Ausbildung und Qualifikation der Belegschaft – beim lokalen und internationalen sozialen Engagement – und hinsichtlich unserer Verantwortung in der Lieferkette. Das sind Punkte unserer Nachhaltigkeitsagenda 2030.

Wir werden mit unseren Projekten zur Lösung der Herausforderung “Energiewende” beitragen. Wir planen, unsere direkten und indirekten CO₂-Emissionen bis 2030 zu halbieren. Gleichzeitig rechnen wir damit, die CO₂-Emissionen aus unserer Lieferkette um fast ein Viertel zu drosseln. So tragen wir aktiv dazu bei, das Pariser-Klimaziel von 1,5 Grad zu erreichen. Und, als eines der ersten Unternehmen unserer Branche überhaupt, haben wir das wichtige Nachhaltigkeitsziel CO₂-Reduktion validieren lassen – von der Science-Based Targets-Initiative. Wir stehen zu unserem Versprechen: Wir werden deutlich vor 2050 klimaneutral produzieren.

Wir werden im Recycling stärker wachsen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass 2030 jede Kupferkathode zur Hälfte aus Recycling besteht. Schon heute sind wir mit einem Recyclinganteil von rund 45 % führend in unserer Branche.

Diese und weitere Ziele unterstreichen unseren Anspruch, das nachhaltigste Hüttenetzwerk der Welt zu sein. Alle künftigen Investitionsvorhaben bei Aurubis werden gegen diesen Anspruch gemessen – sie müssen dazu beitragen.

Die Copper Mark ist das Nachhaltigkeits-Gütesiegel der Kupferbranche! Ich habe Ihnen letztes Jahr die Zertifizierung des bulgarischen Standorts angekündigt.

Pirdop ist mittlerweile zertifiziert. Aktuell befinden sich mit Hamburg und Lünen zwei weitere Standorte in der Auditierung. Unser Ziel ist, dass alle großen Werke das Gütesiegel tragen.

Die Copper Mark symbolisiert: Wir haben international anerkannte Umwelt- und Sozialstandards implementiert und achten sie. Gleichzeitig nehmen wir unsere Verantwortung in der Lieferkette wahr. Das schafft Klarheit – für die gesamte Lieferkette.

Wenn man so konsequent ist, muss man dafür auch Partnerschaften in Frage stellen. Das haben wir letztes Jahr in Norwegen getan und die Zusammenarbeit mit einer Kupfermine aufgegeben. Diese Konsequenz leben wir, wir treten ernsthaft für das Thema ein.

Die Aurubis-Nachhaltigkeit, ob im Umwelt- oder Sozialbereich, wird wahrgenommen. Wir freuen uns, dass Aurubis 2021 von der renommierten Rating-Agentur EcoVadis mit der Platinum-Auszeichnung geehrt wurde. Wir gehören damit zu den besten ein Prozent in Punkto Nachhaltigkeit unserer Branche – weltweit.

Das ist ein Teamerfolg und es ist ein Aushängeschild. Dieses werden wir künftig noch selbstbewusster in der Vermarktung unserer Produkte einsetzen, mit unserem neuen Produkt-Label „Tomorrow Metals“. „Tomorrow Metals“ ist unser Anspruch: Wir wollen stetig mehr Wert mit einem geringeren ökologischen Fußabdruck liefern. Eine Reihe von Kennzahlen macht dies transparent. Wir berichten regelmäßig und faktenbasiert über unsere Nachhaltigkeit.

Tomorrow Metals heißt: Unsere Kunden erwerben mit Aurubis-Produkten stets den besten Nachhaltigkeitsstandard der Branche. Ein Versprechen, nicht nur an unsere Kunden.

Am Standort Hamburg gibt es drei Nachhaltigkeitsprojekte, auf die ich näher eingehen möchte:

2021 haben wir gezeigt, wie ein innovativer Energieträger in der Metallindustrie eingesetzt werden kann. Wir haben erfolgreich Wasserstoff-Tests im industriellen Maßstab durchgeführt. Wasserstoff ersetzt dabei fossiles Erdgas als Reduktionsmittel im Anodenofen. Wasserstoff ist damit keine Laborvision mehr – die industrielle Erprobung ist abgeschlossen. Durch den Einsatz von Wasserstoff könnte Aurubis seinen CO₂-Ausstoß allein in Hamburg um 6.200 t pro Jahr reduzieren. Konzernweit ließe sich diese Einsparung multiplizieren.

Wasserstoff gilt als Energieträger der Zukunft. Er kann, neben Strom, der Energieträger der Gegenwart werden, falls wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für den Einsatz geschaffen werden.

Denn zur Wahrheit gehört: Wasserstoff ist heute nicht wirtschaftlich. Die Kosten liegen derzeit um ein Vielfaches über dem Bezug von Erdgas.

Dennoch: Wir haben gezeigt, Innovationen für eine klimaneutrale Metallerzeugung sind einsatzbereit. Nun erwarten wir von der Politik, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Ein weiteres Leuchtturmprojekt in Sachen Umweltschutz wurde im Oktober 2021 in der Primärkupfererzeugung in Betrieb genommen.

In den letzten zwei Jahren investierten wir 85 Mio. € in ein beeindruckendes Abluftsystem mit innovativen Feinstfiltern. Es führt zu einer weiteren signifikanten Reduktion diffuser Staubemissionen. Wir sind damit in der Lage, Ziel- und Grenzwerte noch deutlicher zu unterschreiten.

Unsere Hütte in Hamburg gehörte bereits vorher zu den saubersten der Industrie. Mit der neuen Anlage setzen wir nun weltweit neue Maßstäbe in der umweltfreundlichen Kupfererzeugung.

Seit 2018 liefert Aurubis CO₂-freie Wärme in die HafenCity in Hamburg. Im Dezember 2021 haben wir dieses ohnehin starke Projekt weiter forciert.

Aurubis und Wärme Hamburg vereinbarten den Ausbau der größten Industriewärmeversorgung Deutschlands in Hamburg.

Ab der Heizperiode 2024/25 werden wir zusätzlich 20.000 Haushalte mit CO₂-freier Industriewärme beliefern – aus einem Nebenprozess der Kupferproduktion. So werden CO₂-Emissionen von über 100.000 t jährlich in der Hansestadt eingespart. Das wird die größte Nutzung von industrieller Wärme in Deutschland.

Der Hamburger Bürgermeisters Dr. Peter Tschentscher sagt: “Die Zusammenarbeit von Aurubis und Wärme Hamburg ist wegweisend für die Industrie der Zukunft. Das Projekt zeigt: Die Wirtschaft ist ein wichtiger Partner des Senats bei der Umsetzung des Hamburger Klimaplanes, mit dem wir die CO₂-Emissionen von Jahr zu Jahr senken.” – Dem ist nichts hinzuzufügen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre: mit der neuen Strategie haben wir den Weg in die Zukunft klar vorgezeichnet.

Die jüngsten Projekte zeigen: Wir liefern, was wir versprechen!

Lassen Sie uns die Strategie noch einmal kurz visualisieren. [VIDEOTEIL]

Diese strategischen Ideen wirken sich natürlich finanziell auf Aurubis aus.

Kurzfristig setzen wir bereits genehmigte Projekte um: zum Beispiel ASPA, der Ausbau der Industriewärme und Aurubis Richmond in den Vereinigten Staaten.

Wir werden in den nächsten Jahren 350 Mio. € in Wachstum investieren. Daraus erwarten wir ab 2025/26 einen zusätzlichen EBITDA-Beitrag von 100 Mio. €.

Mittelfristig, im Planungshorizont bis 2025/2026, haben wir Projekte mit einem zusätzlichen Investitionsvolumen von 250 Mio. € auf der Agenda. Bei diesen liegt der strategische Fokus auf der "Stärkung des Kerngeschäfts" und der "Nachhaltigkeit". Wir rechnen hier mit einem zusätzlichen EBITDA-Beitrag ab 2029/30 von 70 Mio. €.

Auf lange Sicht wird Recycling und vor allem auch der Ausbau des Batterierecyclings unsere Investitionen bestimmen.

Wir planen diese Projekte aus dem operativen Cashflow zu finanzieren. Eine Nettofinanzposition von fast 400 Mio. € und eine Eigenkapitalquote von nahezu 50 % machen uns finanziell unabhängig.

Meine Damen und Herren,

es gab in diesem Geschäftsjahr aber auch weniger gute Nachrichten. Die Überflutung unseres Standorts in Stolberg, nach dem Starkregenereignis des Sommers, gehörte dazu. In wenigen Stunden wurde zerstört, was über Jahrzehnte aufgebaut wurde. Das Werk konnte rechtzeitig evakuiert werden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen daher nicht zu Schaden. Umgehend entschieden wir: Wir bauen den Standort neu auf!

Ohne den unglaublichen Einsatz unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort und die große, sofortige und unbürokratische Unterstützung aus der ganzen Aurubis-Gruppe wäre dies jedoch so schnell nicht möglich gewesen.

Wir sprechen daher an dieser Stelle nochmals allen Kolleginnen und Kollegen unseren tief empfundenen Dank und unsere Anerkennung für diese außergewöhnliche Leistung aus.

Auch darüber hinaus haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Großartiges im vergangenen Geschäftsjahr geleistet. Der Erfolg von Aurubis ist das Produkt der Leistung jedes Einzelnen. Dieser Leistung gebühren unsere allergrößte Anerkennung und unser herzlicher Dank.

Liebe Freundinnen und Freunde des Unternehmens,

Aurubis hat auf Wachstum geschaltet, auf nachhaltiges Wachstum!

Unsere aktualisierte Strategie unterstreicht das: Metals for progress: driving sustainable growth.

Wir haben den unternehmerischen Mut, das Know-how und die Mittel, unsere langfristigen Ideen umzusetzen.

Basis für unser Handeln ist und bleibt unsere Mission. Sie ist unser Nordstern und weist uns die Richtung: Wir schaffen verantwortungsvoll aus Rohstoffen Metalle – für eine innovative und nachhaltige Welt.

Dank unseres Multimetall-Recyclings halten wir Metalle im Wertkreislauf. Wir tragen aktiv dazu bei, dass Rohstoffvorkommen geschont werden!

Unsere Produktionsverfahren gehören zu den umweltfreundlichsten weltweit. Unser Anspruch heißt: Wir sind das effizienteste und nachhaltigste Hüttennetzwerk der Welt. Ein Ansporn, jeden Tag ein Stück besser zu werden.

Die Pläne zur Dekarbonisierung, für die Elektrifizierung weltweit, lassen die Nachfrage nach unseren Metallen kontinuierlich steigen. Metalle werden gebraucht. Ohne Metalle – keine Zukunft. Sie ermöglichen eine digitale, umweltfreundlichere und somit bessere Zukunft für uns alle.

Wir stehen am Beginn eines neuen Zeitalters. Eines Zeitalters der Metalle. Mit unseren Lösungen sind wir bestens positioniert, Antworten auf die großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu geben.

Wir produzieren: Metalle für die Zukunft, Metals for Tomorrow. Wer, wenn nicht wir?

- ENDE -